

Fach	Metalltechnik
Abschlussgrad	Master of Education
Hochschule	Technische Universität Kaiserslautern
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	
Kontakt	Dr.-Ing. Guntram Wagner Technische Universität Kaiserslautern Gottlieb-Daimler-Straße, Geb. 44/361 67663 Kaiserslautern Tel.: +49631-205-3412 Fax.: +49631-205-2137 E-Mail: gwagner@mv.uni-kl.de
Auflagen	Studienfachübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. 1. Zur Verbesserung der Transparenz und Studierbarkeit in dem Lehramtsstudiengang sollen die Modulbeschreibungen überarbeitet werden. 2. Das im Studium integrierte „Industrieprojekt“ sollte, wegen seines besonderen Charakters klar beschrieben werden, z. B. in einer eigenen Modulbeschreibung, wobei ein Bezug zur Lehrerausbildung vorzusehen ist.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Metalltechnik ist Teil eines viersemestrigen Masterstudiengangs (120 LP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, der auf einem sechssemestrigen Bachelorstudiengang (180 LP) mit der schulartspezifischen Vertiefung Lehramt an berufsbildenden Schulen aufbaut. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich eine (mündliche) Abschlussprüfung für das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.

An der TU Kaiserslautern ist das Studium für alle lehramtsbezogenen Schwerpunkte und der Bachelor-Abschluss für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen und berufsbildenden Schulen möglich. Der Kurzbericht bezieht sich auf das Lehramt an berufsbildenden Schulen (BBS).

An der TU Kaiserslautern soll in den lehramtsbezogenen Studiengängen nach der integrativen Strukturvariante studiert werden, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaft das Curriculum bestimmen. Die Entscheidung für das Lehramt an BBS ist bereits zu Studienbeginn durch die Wahl eines beruflich orientierten Erstfaches (Metalltechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik, Technische Informatik) und eines Zweitfaches (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Sozialkunde, Sport, Informatik) zu treffen (vgl. entsprechende Kurzberichte). Die Bildungswissenschaften werden im Master im Umfang von 12 LP studiert.

Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika im Rahmen von 20 LP zu absolvieren. Für die Masterarbeit werden 16 LP vergeben. Die Zulassung zum Masterstudium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums mit der schulartspezifischen Profilierung BBS voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelorabschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Ziel des Erstfachs „Metalltechnik“ für das Lehramt an BBS ist es, die Lehramtsstudierenden professionell auszubilden. Dabei geht es einerseits um den Erwerb solider Fachkenntnisse im Fach Metalltechnik als auch um die Entwicklung der im Lehrberuf erforderlichen didaktischen und fachdidaktischen Fähigkeiten. Wesentlichen Anteil an der fachdidaktischen Ausbildung sollen Schulpraktika haben. Einblicke in die Arbeitswelt sollen durch ein verpflichtendes Vorpraktikum sowie durch ein in den Studienverlauf integriertes Industrieprojekt erlangt werden und zum Verständnis der erlernten Studieninhalte beitragen.

Im Master-Studium ist für alle das Modul „Aspekte unterrichtlicher Praxis in der Metalltechnik (7 LP)“ verpflichtend. Hinzu treten vier studenschwerpunktspezifische Module. Dies sind im Einzelnen für den Studenschwerpunkt „Werkstoff und Fertigung“ die Module „Konstruktion und Fertigung (19 LP)“, „Fügen und Trennen (6 LP)“, „Metallische Werkstoffe (7 LP)“ sowie „Kunststoffe (5 LP)“.

Im Studenschwerpunkt „Maschinen- und Fahrzeugtechnik“ sind die Module „Grundlagen Energietechnik (9 LP)“, „Anwendung Energietechnik (6 LP)“, „Strömungsmaschinen (5 LP)“, „Mess- und Regelungstechnik(5 LP)“ sowie „Fahrzeugtechnik(6 LP)“ zu studieren.

Für den Studenschwerpunkt „Verfahrenstechnik“ werden die Module „Grundlagen der Verfahrenstechnik(14 LP)“, „Thermodynamische Prozesse (8 LP)“ sowie „Mechanische Verfahrenstechnik (8 LP)“ und „Thermische Verfahrenstechnik(8 LP)“ vorgehalten.

In der Regel führen alle Fächer, organisiert durch die jeweiligen Fachschaften, zu jedem Semester gemeinsame Einführungsveranstaltungen für die fachwissenschaftlichen und die lehramtsbezogenen Studiengänge durch. In allen Fachschaften gibt es besondere Beauftragte für die Beratung der Studierenden.

Das Zentrum für Lehrerbildung übernimmt zentrale Koordinations- und Vermittlungsaufgaben. Universitätsweit ist ein zentrales Evaluationskonzept in Vorbereitung.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Das Studienfach Metalltechnik bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm und ist aus fachlicher Sicht gut studierbar.

Bezüglich der Beratung der Lehramtsstudierenden sollten Zuständigkeiten geschaffen werden. Die vielfältigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden von den Gutachtern positiv anerkannt.

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.

Das Studienfach Metalltechnik bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Reinhard Bader	Universität Magdeburg
Prof. Dr. Ulrich Heinen	Universität Wuppertal
Prof. Dr. Jörg-Peter Pahl	Universität Dresden
Herr Theodor Rösen	Studienseminar Münster (Vertreter der Schulpraxis)
Prof. Dr.-Ing. Peter Scharf	Universität Siegen
Prof. Dr. Thomas Vollmer	Universität Hamburg

Verfahrensnummer AQAS

110082